Textland.

Textland Festival 2021 im Literaturhaus Frankfurt

Textland IV – Tanz um das goldene WIR

Mittwoch, 27. Oktober 2021, 19:30

Mittwoch, 3. November 2021, 19:30

Mittwoch, 10. November 2021, 19:30

Mittwoch, 17. November 2021, 19:30

www.textland-online.de

faust KULTUR STIFTUNG

Mittwoch, 27. Oktober 2021
19:30 Uhr Literaturhaus Frankfurt
Deutsch-deutsches WIR?
Kurzvortrag, Lesungen und Gespräche mit
Jana Hensel, Clemens Meyer, Max Czollek, Stella Leder
Moderation: Leon Joskowitz und Miryam Schellbach 6

Mittwoch, 3. November 2021
19:30 Uhr Literaturhaus Frankfurt
Von blinden Flecken und wie WIR sie auflösen
Kurzvortrag, Lesungen und Diskussion mit
Mohamed Amjahid, Shida Bazyar, Elisa Diallo
Moderation: Leon Joskowitz und Miryam Schellbach 8

Mittwoch, 10. November 2021
19:30 Uhr Literaturhaus Frankfurt
Wie WIR lieben
Kurzvortrag, Lesungen und Gespräche mit
Şeyda Kurt, Sandra Gugić , Nora Eckert
Moderation: Leon Joskowitz und Miryam Schellbach 10

Mittwoch, 17. November 2021
19:30 Uhr Literaturhaus Frankfurt
Plurale WIRklichkeiten
Kurzvortrag, Lesungen und Gespräche mit
Ahmad Milad Karimi, Doron Rabinovici, Deniz Utlu
Moderation: Leon Joskowitz und Miryam Schellbach 12

Textland LAB: Was ist deine Story?
Schreibworkshops mit Jugendlichen 14

Textland Reader 1–4 15

Tickets 16

www.textland-online.de

Textland.

Lange Zeit war der Individualismus der deutschen Bevölkerung geradezu sprichwörtlich. Inzwischen wurde er von der Lebenswirklichkeit überholt – ein neues, pluralistisches WIR könnte, sollte oder müsste an seine Stelle treten, ist aber in der Realität schwer zu fassen.

In der vierten Ausgabe von Textland: „Tanz um das goldene WIR“ gehen Autorinnen und Autoren der Frage nach, welche Auswirkungen der Wunsch nach einem neuen WIR-Gefühl hat und welche Mitgestaltungsmöglichkeiten sich dadurch bieten.
An vier Abenden loten die Mitwirkenden verschiedene Dimensionen kulturellen, politischen, gesellschaftlichen und religiösen Miteinanders aus. Kooperationspartner für das fein auskomponierte Programm ist diesmal das Literaturhaus Frankfurt, das sich seit diesem Jahr mit dem Festival WIR SIND HIER kultureller Diversität widmet. Einmal mehr spüren damit Literaturveranstalter aus Frankfurt gesellschaftlich relevante Themen auf und füllen sie mit literarisch-philosophischem Inhalt.

Der Kulturfonds wünscht allen Mitwirkenden gutes Gelingen und dem Publikum anregende Diskussionen!

Karin Wolff
Geschäftsführerin Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Die vier Abende moderieren:

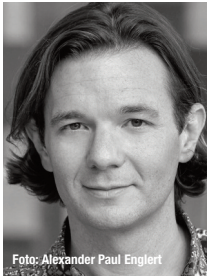


Foto: Alexander Paul Englert

Leon Joskowitz

lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Er ist Gastgeber des Philosophischen Salons der Jüdischen Gemeinde Frankfurt, Teil des Kollektivs KVTV und Mitglied des Textland-Teams.

Foto: Eike Walkenhorst

Miryam Schellbach

studierte Germanistik in Leipzig und Lyon. Sie ist Lektorin in einem Frankfurter Wissenschaftsverlag, Redakteurin der Leipziger Literaturzeitschrift Edit und veröffentlicht Literaturkritiken in der FAZ, der taz und der SZ. Sie ist Teil der Jury des Preises der Leipziger Buchmesse und Kritikerin in der Runde „Schöne Aussichten“ im Literaturhaus Frankfurt.

Textland.

Textland IV – Tanz um das goldene WIR

Sie halten das Programmheft zu **Textland IV** in ihren Händen. Wie jedes Jahr steckt in den vier Abenden, über die sich unser Literaturfest diesen Herbst erstreckt, dem vierten Textland-Reader (Edition Faust) und vielen anderen unsichtbaren Aufgaben eine Menge echte Leidenschaft. Die Fragen, die wir aufwerfen und beleuchten, haben nichts an Aktualität eingebüßt. Wer sind wir? Wer wollen wir sein? Wer fühlt sich wo zugehörig und wer solidarisiert sich mit wem? Mit einem Wort: Es geht um den **Tanz um das goldene WIR**, um die Fragen: Wer gehört dazu? Warum gibt es die moralische Differenz zwischen uns und den anderen? Wie werden Zugehörigkeiten ausgehandelt und entschieden? Und schließlich: Was kann Literatur? Wie beginnen die neuen Geschichten, die bei Textland, im Literaturhaus und anderswo seit Jahren erzählt werden, zu wirken? In Lesungen, Impulsvorträgen und Gesprächen zeigt Textland, wie eine plurale und polykulturelle Welt radikal gedacht und gelebt werden kann. An vier Abenden werden Schriftsteller:innen und Denker:innen bei Textland IV im Literaturhaus Frankfurt zu Gast sein und die Spur des neuen WIR aufnehmen.

Textland IV ist ein Literaturfestival der Faust Kultur Stiftung und wird kuratiert von **Ulla Bayerl**, **Riccarda Gleichauf** und **Leon Joskowitz**.

Wir wünschen viel Spaß und Erkenntnis.

TEXTLAND IV – TANZ UM DAS GOLDENE WIR

Foto: Dominik Butzmann

Jana Hensel

*1976 in Leipzig, wurde 2002 mit ihrem Porträt einer jungen ostdeutschen Generation, „Zonenkinder“, schlagartig bekannt. Seither arbeitet sie als Journalistin. 2017 erschien ihr Roman „Keinland“ und 2018 gemeinsam mit Wolfgang Engler „Wer wir sind. Die Erfahrung, ostdeutsch zu sein“ im Aufbau Verlag. Sie ist Autorin für ZEIT Online und DIE ZEIT im Osten.

Foto: Gaby Gerster

Clemens Meyer

*1977 in Halle/Saale, lebt in Leipzig. 2006 erschien sein Debütroman „Als wir träumten“. 2017 erschienen die Erzählungen „Die stillen Trabanten“. Für sein Werk erhielt Clemens Meyer zahlreiche Preise, darunter den Preis der Leipziger Buchmesse.

Foto: privat

Stella Leder

hat Literaturwissenschaften und Kunstgeschichte studiert. Nach ihrem Studium arbeitete sie in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg in der Rechtsextremismusprävention. Im Oktober 2021 erscheint ihr Buch „Meine Mutter, der Mann im Garten und die Rechten“.

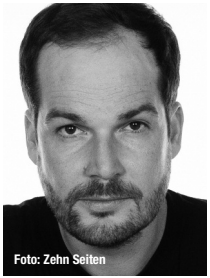


Foto: Zehn Seiten

Max Czollek

*1987 in Berlin, lebt ebenda. Promotion am Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin. Seit 2009 Mitglied des Lyrikkollektivs G13 und Mitherausgeber des Magazins Jalta. 2018 erschien „Desintegriert Euch!“, 2020 der Folgeband „Gegenwartsbewältigung“.

MITTWOCH, 27. OKTOBER 2021

Literaturhaus
Frankfurt,
Schöne Aussicht 2
19:30 Uhr

Eintritt:
9 €, erm. 6 €
(Streaming 5 €,
Streamingabo 15 €)

Kurzvortrag:
Jana Hensel

Lesungen:
Max Czollek
Stella Leder
Clemens Meyer

Moderationen:
Leon Joskowitz
Miryam Schellbach

Deutsch-deutsches WIR?

Auch über 30 Jahre nach der Wiedervereinigung spielt die Herkunft in Deutschland noch immer eine große Rolle. Das gilt für Post-Migranten wie für Ostdeutsche in unterschiedlicher Ausprägung gleichermaßen. Aber welche gesellschaftlichen Lehren lassen sich aus dem Dominanzverhalten der westdeutschen Mehrheitsgesellschaft ziehen? Welche neuen Erzählungen und politischen Lösungen brauchen wir? So viel jedenfalls steht fest: Deutschland hat als Einwanderungsgesellschaft eine stark wiedervereinigte Identität. Dies wird Thema der ersten Veranstaltung von Textland IV sein.

Im Impulsvortrag spricht die Schriftstellerin und Journalistin **Jana Hensel** über die Haltung der Westdeutschen, Ostquoten und das ostdeutsche Erwachen. Es lesen **Clemens Meyer**, **Max Czollek** und **Stella Leder** aus ihren neuesten Büchern. Im Anschluss ein Gespräch mit allen Gästen.

Mohamed Amjahid

*1988 in Frankfurt am Main, ist politischer Journalist, Buchautor und Moderator. Er war Redakteur beim ZEITmagazin, wurde unter anderem mit dem Alexander-Rhomberg-Preis und dem Henri-Nannen-Preis ausgezeichnet. Er ist Fellow im Thomas-Mann-House in Los Angeles. 2021 erschien sein Sachbuch „Unter Weißen. Was es heißt, privilegiert zu sein“. Er lebt in Berlin.

Shida Bazyar

*1988 in Hermeskeil, studierte Literarisches Schreiben an der Universität Hildesheim. Danach arbeitete sie als Pädagogin für Jugendliche und als freie Autorin. Ihr zweiter Roman „Drei Kameradinnen“ (KiWi) wurde für den Deutschen Buchpreis 2021 nominiert.

Elisa Diallo

*1976 in Paris, hat Geschichte und Literaturwissenschaft in Paris, Leiden und Amsterdam studiert. Sie lebt seit 2009 in Deutschland und arbeitet in der Verlagsbranche. 2019 erschien „Fille de France“, deutsche Übersetzung: Französisch verlernen (Berenberg).

Literaturhaus Frankfurt,
Schöne Aussicht 2
19:30 Uhr

Eintritt:
9 €, erm. 6 €
(Streaming 5 €,
Streamingabo 15 €)

Kurzvortrag:
Mohamed Amjahid

Lesungen:
Shida Bazyar
Elisa Diallo

Moderationen:
Leon Joskowitz
Miryam Schellbach

Von blinden Flecken und wie WIR sie auflösen

Das Bewusstsein für die soziale Ungleichheit in unserem Land ist gewachsen. Doch damit ist nichts gelöst. Die Sisyphosaufgabe, die die Herstellung einer gleichberechtigten Gesellschaft bedeutet, wird jetzt erst in ihrem ganzen Ausmaß sichtbar.
Neue Geschichten, die etablierte rassistische Strukturen im Denken aufzeigen und hinterfragen, treten an diesem Abend auf die Bühne. Stimmen, die wissen, worüber sie schreiben, und deswegen prädestiniert dafür sind, Wege aufzuzeigen, wie dieses Denken verlernt werden kann.

Im Impulsvortrag erklärt der Journalist und Autor **Mohamed Amjahid** den Widerstand gegen emanzipatorische Diskurse in Deutschland und denkt darüber nach, „alles noch mal neu zu sortieren und in einen Dialog zu treten, damit eine inklusivere Gesellschaft dabei rauskommt“. Es lesen **Shida Bazyar** und **Elisa Diallo** aus ihren neuesten Büchern. Im Anschluss ein Gespräch mit allen Gästen.

TEXTLAND IV – TANZ UM DAS GOLDENE WIR

Şeyda Kurt

*1992 in Köln, ist freie Journalistin, Moderatorin und Autorin mit den Arbeitsschwerpunkten Innenpolitik, Kultur und intersektionaler Feminismus. Im April 2021 erschien ihr Bestseller „Radikale Zärtlichkeit – Warum Liebe politisch ist“, in dem sie Liebesnormen im Kraftfeld von Patriarchat, Rassismus und Capitalismus erforscht.

Sandra Gugić

*1976 in Wien, ist eine österreichische Autorin serbischer Herkunft. Sie studierte an der Universität für Angewandte Kunst in Wien und am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Ihr zweiter Roman „Zorn und Stille“ (HoCa) erschien 2020. Sandra Gugić lebt in Tel Aviv.

Nora Eckert

*1954 in Nürnberg, lebt seit 1973 als Publizistin in Berlin. in Berlin. Sie ist trans*aktivistisch unterwegs und arbeitet im Vorstand des Vereins TransInter Queer. Zuletzt erschienen ihre Memoiren „Wie alle, nur anders. Ein transsexuelles Leben in Berlin“.

MITTWOCH, 10. NOVEMBER 2021

Literaturhaus
Frankfurt,
Schöne Aussicht 2
19:30 Uhr

Eintritt:
9 €, erm. 6 €
(Streaming 5 €,
Streamingabo 15 €)

Kurzvortrag:
Şeyda Kurt

Lesungen:
Sandra Gugić
Nora Eckert

Moderationen:
Leon Joskowitz
Miryam Schellbach

Wie WIR lieben

Kaum etwas normiert den Alltag so stark wie Geschlechterverhältnisse. Die Veranstaltung „Wie WIR lieben“ thematisiert den modernen Mythos Liebe in seinen unterschiedlichsten Ausprägungen, erzählt von einem Geschlechterwechsel (Nora Eckert) und fragt, wie queere Identität und die Idee radikaler Zärtlichkeit neue Formen der Liebe und des sozialen Miteinanders anregen können.

Im Impulsvortrag plädiert die Journalistin und Autorin **Şeyda Kurt** dafür, neue Wege abseits der Liebesnormen auszuprobieren. Es lesen **Sandra Gugić** und **Nora Eckert** aus ihren neuesten Büchern. Im Anschluss ein Gespräch mit allen Gästen.

TEXTLAND IV – TANZ UM DAS GOLDENE WIR

Foto: Daniel Biskup

Ahmad Milad Karimi

*1979 in Kabul, studierte Philosophie und Islamwissenschaft an der Universität Freiburg i.Br. und wurde 2012 mit einer Arbeit über Hegel und Heidegger promoviert. Er ist ordentlicher Professor für Kalām, islamische Philosophie und Mystik an der Universität Münster. Karimi ist stellvertretender Leiter des Zentrums für Islamische Theologie der Universität Münster, Leiter der internationalen Muhammad Iqbal-Forschungsstelle. 2019 erhielt er den Voltaire-Preis für „Toleranz, Völkerverständigung und Respekt vor Differenz“ der Universität Potsdam.

Foto: Lukas Beck

Doron Rabinovici

*1961 in Tel Aviv, ist Schriftsteller und Historiker und lebt seit 1964 in Wien. Sein Werk umfasst Kurzgeschichten, Romane und wissenschaftliche Beiträge. In Österreich hat er immer wieder prominent Position gegen Rassismus und Antisemitismus bezogen.

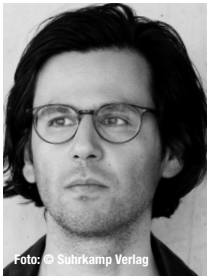


Foto: © Suhrkamp Verlag

Deniz Utlu

*1983 in Hannover, ist Romanautor, Essayist und Kritiker. Er gründete das Kulturmagazin freitext. Außerdem forscht er am Deutschen Institut für Menschenrechte. 2019 erschien sein zweiter Roman, „Gegen Morgen“ (Suhrkamp Verlag).

MITTWOCH, 17. NOVEMBER 2021

Literaturhaus Frankfurt,
Schöne Aussicht 2
19:30 Uhr

Eintritt:
9 €, erm. 6 €
(Streaming 5 €,
Streamingabo 15 €)

Kurzvortrag:
Ahmad Milad Karimi

Lesungen:
Doron Rabinovici
Deniz Utlu

Moderationen:
Leon Joskowitz
Miryam Schellbach

Plurale WIRklichkeiten

Die neue gesellschaftliche Vielfalt ist keine bloße Ansammlung unterschiedlicher Kulturen und Religionen, keine einfache Addition, denn „die Pluralisierung verändert uns alle“ (Isolde Charim). Sie verändert den Bezug zur Gemeinschaft und zur eigenen Identität. Das nationale Phantasma einer totalen Zugehörigkeit zu nur einer Gesellschaft ist historisch überholt. Es gibt kein Zurück in eine „gute alte Zeit“. Und was kommt jetzt? Sind wir alle nur noch verschieden? Wo lassen sich Synergien, Ähnlichkeiten und Sympathien finden oder ansiedeln, und auf welche Gemeinsamkeiten kann man bauen, um dem feindseligen und chaotischen Nebeneinander entgegenzuwirken.

Im Impulsvortrag erklärt uns der Religionsphilosoph und Autor **Ahmad Milad Karimi**, wie es gelingen kann, dass die Religionen miteinander leben und arbeiten – ohne das Trennende dabei zu vergessen. Denn erst durch die Trennung ist das Eigene sichtbar.
Es lesen **Doron Rabinovici** und **Deniz Utlu** aus ihren neuesten Büchern. Im Anschluss ein Gespräch mit allen Gästen.

TEXTLAND LAB – WAS IST DEINE STORY?

Schreibworkshops für Jugendliche

Wo kommst du her, wo willst du hin? Und wie gehören wir alle zusammen? Hast du Lust, darüber nachzudenken, zu diskutieren und zu schreiben? Dann nehme an den Textland LAB-Workshops teil.

Autorinnen und Autoren, die ihre Geschichten bereits literarisch verarbeitet haben, leiten biografische Schreibworkshops für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren.

Wenn es dich reizt, das kreative Schreiben auszuprobieren und über dein Leben, deine Familie, deine Wünsche und Pläne und vieles andere mehr nachzudenken und zu schreiben, dann frage deine Lehrerinnen oder Lehrer, ob sie einen Kurs bei uns anmelden.

Foto: Joachim Gern

Shida Bazyar

Foto: A.P. Englert

Karosh Taha

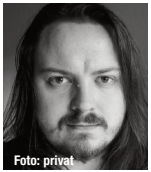


Foto: privat

Martin Piekar

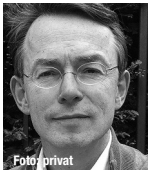


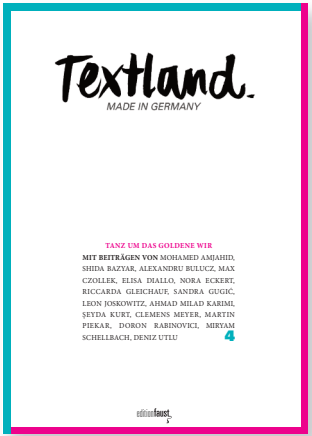
Foto: privat

Claas Janssen

Die Autorinnen und Autoren von Textland LAB helfen dir, den richtigen Einstieg und den richtigen Sound für deine Erzählung zu finden. Sie zeigen dir die Kniffe, wie du deine Geschichte spannend erzählen und deine Erinnerung beflügeln kannst. So findest du deine eigene Stimme, die so einzigartig ist wie dein Leben. Ob du darüber eine Erzählung schreibst oder ein Gedicht oder eine Bildergeschichte/Comic anfertigst – das ist deine Entscheidung.

Weitere Informationen und Anmeldung über:
kontakt@faustkulturstiftung.de
www.textland-online.de

TEXTLAND READER I–IV



Jedes Jahr zum Festival erscheint in der Edition Faust ein **Textland Reader** mit Erzählungen, Essays und Gedichten der teilnehmenden Autor:innen, Vortragenden u. a., der anschließend im Buchhandel erhältlich ist. Die Herausgeberin ist Riccarda Gleichauf.

Reader 4
Tanz um das goldene WIR
ca. 160 S., 12 €

Reader 3
Wehrhafte Kunst
176 S., 12 €

Reader 2 – Erinnern, Erzählen, Identität
148 S., 10 €

Reader 1
Made in Germany
176 S., 10 €

TICKETS online, im Vorverkauf, über die telefonische Karten-Hotline oder an der Einlasskasse des Literaturhauses:

https://literaturhaus-frankfurt.de/karten/

Kooperationspartner

LITERATUR HAUS FRANKFURT

Förderer

KULTURFONDS Frankfurt RheinMain

STADT FRANKFURT AM MAIN KULTURAMT